

V. WINTERSYMPOSIUM ONLINE

Sternzeichen Frau: Glück oder Unglück?

Genderspezifische Einflussfaktoren auf die weibliche Gesundheit



DATUM

Samstag, 06.12.2025



ZEITPLAN

16:00 - 20:00 Uhr

Live-Teilnahme KOSTENLOS

Veranstalter

MEGEMIT
Medizinische Gesellschaft für
Mikroimmuntherapie

In Kooperation mit

IGAF 
Internationale Gesellschaft für
autonome Funktionsdiagnostik
und Regulationsmedizin

NatuGena
— Health Nutrition —

V. WINTERSYMPOSIUM ONLINE

PROGRAMM – 06.12.2025



16:00 - 16:50 Uhr

Vom Kinderwunsch zum Wunschkind - Möglichkeiten der Mikroimmuntherapie

Dr. Petra Blum (MeGeMIT)



18:00 - 18:50 Uhr

Mamma Mia! Multimodale Diagnose- und Therapiestrategien bei Brustkrebs

Dr. Walter Wührer (MeGeMIT)



17:00 - 17:50 Uhr

Stress, Sympathikus und Fertilität: Bedeutung der Sympathikotonie in der Kinderwunschbehandlung

Dr. Siddhartha Popat (IGAF)



19:00 - 19:50 Uhr

Das „schwache“ Geschlecht? Psychische Gesundheit, Stresserleben und Resilienz bei Frauen im Lebenslauf

Dr. Franz Sperlich (NatuGena)

19:50 - 20:00 Uhr

Abschluss, Resümee, Ausblick



Vom Kinderwunsch zum Wunschkind - Möglichkeiten der Mikroimmuntherapie

Dr. Petra Blum (MeGeMIT)

Ein unerfüllter Kinderwunsch stellt eine komplexe Herausforderung im Praxisalltag dar und kann mit Lifestyle- und Umweltfaktoren sowie intrinsischen Aspekten wie Fruchtbarkeitsstörungen, Hormonungleichgewichten oder Krankheiten verbunden sein. Das Immunsystem spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Für eine erfolgreiche Schwangerschaft ist ein harmonisches Gleichgewicht zwischen mütterlicher Toleranz gegenüber dem Fötus und dem Schutz vor pathogenen Erregern erforderlich. Vom Zeitpunkt der Implantation bis zur Entbindung wirken fetale und mütterliche Immunzellen sowie Moleküle an der fetomaternalen Grenzfläche zusammen, um dieses Gleichgewicht zu gewährleisten. Der Vortrag beleuchtet diese immunologischen Prozesse und zeigt anhand eines Fallbeispiels, wie die Mikroimmuntherapie als Teil eines ganzheitlichen Ansatzes die dynamische Anpassungsfähigkeit des Immunsystems in der Fortpflanzung unterstützen kann.



Stress, Sympathikus und Fertilität: Bedeutung der Sympathikotonie in der Kinderwunschbehandlung

Dr. Siddhartha Popat (IGAF)

Im Prinzip ist es ganz einfach: Das Vegetative Nervensystem (VNS) wird in Sympathikus und Parasympathikus eingeteilt, wobei der Sympathikus als Flucht- und Kampfnerv verstanden wird. Es wäre biologisch völliger Unfug, im Kampf oder in Fluchtsituationen an Reproduktion (also Sex) zu denken. Demzufolge ist Stress mit Sympathikotonie eine der häufigsten Ursachen für den unerfüllten Kinderwunsch. Allerdings gibt es noch viele weitere Aspekte, die Einfluss auf die Hormonachsen nehmen und dazu führen können, dass deren Regulation aus den Fugen gerät. Insbesondere die zelluläre und mitochondriale Ebene wird dabei häufig übersehen. Die Methoden, die zum Einsatz kommen, von Akupunktur und Neuraltherapie bis zur modernsten Mitochondrienmedizin, lassen sich über die Messung des VNS in ihrer Effektivität überprüfen und führen häufig überraschend einfach zum gewünschten Ergebnis: der Schwangerschaft. Erfahrungen aus über 25 Jahren Kinderwunschbehandlung in der Regulationsmedizin werden dabei ausführlich vermittelt.



Mamma Mia! Multimodale Diagnose- und Therapiestrategien bei Brustkrebs

Dr. Walter Wührer (MeGeMIT)

Brustkrebsprävention wird häufig mit Früherkennung verwechselt. Der Nutzen der Mammographie wird oft missverstanden, während primärpräventive und regulatorische Ansätze ungenutzt bleiben. Dieser Vortrag beleuchtet, wie ein systemmedizinischer, ursachenbezogener Ansatz Risiken früher adressiert und Therapien zielgenauer macht.

Im Fokus stehen endokrine und inflammatorische Treiber: Östrogendominanz, Exposition gegenüber Mikroplastik, Ernährungsmuster mit Kuhmilch, Schwermetallbelastungen, dentale Störfelder sowie chronische Entzündungen und Infektionen. Diese Faktoren werden pathophysiologisch eingeordnet – von Rezeptor-Signalwegen über Immun- und Mikrobiomachsen bis zu mitochondrialer Dysregulation – und in praktikable Strategien überführt: differenzierte Diagnostik, modulare Lifestyle- und Nährstoffinterventionen, Entzündungs- und Toxin-Management, endokrine Balance und adjuvante onkologische Supportivmaßnahmen. Ziel ist, Risikolasten zu senken, Therapieeffekte zu verbessern und Rezidive zu vermeiden.



Das „schwache“ Geschlecht? Psychische Gesundheit, Stresserleben und Resilienz bei Frauen im Lebenslauf

Dr. Franz Sperlich (NatuGena)

Frauen sind signifikant häufiger von psychischen Störungen wie Depressionen, Angst- und Essstörungen betroffen als Männer. Die 12-Monats-Prävalenz einer ärztlich diagnostizierten Depression liegt bei Frauen bei 9,7 % (Männer: 6,3 %), und jede fünfte Frau leidet an einer Angststörung. Dieser Vortrag diskutiert die komplexen Ursachen und Interventionsmöglichkeiten dieser Geschlechterunterschiede, die eine Mischung aus biologischen, psychischen und sozialen Faktoren sind.

V. WINTERSYMPOSIUM ONLINE



Sie können nicht live dabei sein? Sie sind jedoch an der Aufzeichnung des Symposiums interessiert?

Als Mitglied einer der teilnehmenden Gesellschaften erhalten Sie im Nachhinein auf Anfrage kostenfrei Zugang zur Aufzeichnung.

HIER GEHT ES ZU
IHRER ANMELDUNG:



Veranstalter



In Kooperation mit

NatuGena
— Health Nutrition —



Medizinische Gesellschaft für Mikroimmuntherapie

www.megemit.org